



Bund der
St. Sebastianus
Schützenjugend
Diözese Trier

BdsJ Info

Ausgabe 02/2017



Titelthema:

**Diözesanjugenschützentag 2017
in Bad Hönningen**



Aus dem Inhalt

Grußworte	
Grußwort Kaplan Patrik Krutten	S. 1
Kolumne Kaplan Patrik Krutten	S. 2
Grußwort Timo Stahlhofen	S. 3
Aus der Diözese	
Die Sonne lachte für die neuen Jugend-Majestäten beim Diözesanjungschützentag	S. 4
5. Diözesan-Bambiniprinzenschießen 2017	S. 6
Bezirkmannschaftsschießen 2017	S. 7
Diözesanprinzenschießen 2017	S. 7
Diözesanschülerprinzenschießen 2017	S. 8
Der BJT naht ...	S. 9
Vorlage Homepage	S. 10
Pädagogik	
Methodenbox	S. 11
Quartalszahlen	S. 12
Der BdSJ ist bunt	S. 13
Bezirke	
Jonas Stockhausen und Jonas Wallau sind die neuen Bezirksprinzen im Bezirk Burg Altenwied	S. 16
Drei Bezirksmajestäten des Jahres 2016/17 kommen aus Leubsdorf	S. 17
Spende an ambulantes Kinder- und Jugendhospiz Koblenz	S. 17
Bezirkjungschützentag Mittelrhein-Untermosel in Kettig	S. 18
Bezirkprinzenschießen in Kruft	S. 19
Jugendrudrenwettkämpfe 2017	S. 20
Bezirk Wied	S. 20
Strahlende Gesichter beim Maifelder Jungschützentag	S. 21
Bezirk Rhein-Ahr Schützen	S. 22
ermitteln neue Jugendmajestäten auf der Bezirksebene in Heimersheim	S. 22
Bambinischießen in Dünfus	S. 26
Bruderschaften	
Qualifikation für das Bundesprinzenschießen	S. 27
BJT 2017	S. 28
AnsprachpartnerInnen bei sexualisierter Gewalt	S. 29



Impressum

Bund der St. Sebastianus Schützenjugend
Diözese Trier, Im Teichert 110a, 56076 Koblenz
Tel.: 02 61 / 3 34 56
Fax: 02 61 / 1 33 75 58
E-Mail: info@bdsj-trier.de
Internet-Homepage: www.bdsj-trier.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Timo Stahlhofen, Jeanette Göbel, Roswitha Jung, Monika Backes und Christine Winkler
Beiträge von anderen Autoren sind gekennzeichnet.
Das BdSJ „Info“ erscheint zur Zeit 4 x im Jahr.
Auflage: 800 Exemplare

Die Informationsschrift des BdSJ, unser „Info“, informiert über aktuelle Jugendtermine, Aktivitäten, Maßnahmen und Projekte des BdSJ, sowie über Fragen, welche die Jugend bewegen. Außerdem berichtet das BdSJ „Info“ über die Arbeit einzelner Gruppen und Bezirke und über den Schießsport der Schützenjugend. Eines der Ziele des Heftes ist es, den Leitungskräften in den einzelnen Bruderschaften und Bezirken, Anregungen für die Jugendarbeit zu geben. Die in dieser Ausgabe veröffentlichten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



Grußwort

Liebe Schützenbrüder und Schützenschwestern,

was für eine Hitze!!! Schon seit Tagen. Über 30 Grad. Nachts nicht viel weniger. Es macht keine Freude mehr, abends ins Bett zu gehen. Ich schlafe schlecht bei diesem Wetter. Und tagsüber hänge ich dann in den Seilen. Es ist einfach anstrengend.

Da freue ich mich riesig, wenn ich mal einen freien Tag habe. Dann geht es raus in die Sonne. An den Badensee, oder einfach nur in den Garten. Hauptsache raus, Hauptsache Sonne. Schuhe aus, Sonnencreme drauf und chillen. Herrlich ist das. Noch schöner, wenn am Abend Freunde vorbeikommen und wir den Grill anzünden, Quatsch machen, manchmal hat sogar einer ein Instrument dabei – dann geht es richtig rund. Handgemachte Musik, Sommerabend, Freunde, Feuer. Herrlich!

Das kennst du sicher doch auch. Aber wie sieht das eigentlich aus, ist denn so eine schöne Erfahrung etwas Selbstverständliches? Solange es einem gut geht, denkt man nämlich nicht so gerne darüber nach. Aber es ist wichtig, darüber nachzudenken. Denn wenn wir uns unsere Welt anblicken, dann merken wir schnell, dass es keinesfalls selbstverständlich ist, dass es mir und dir gut geht. Eigentlich sind die möglichen Störquellen von der Anzahl so zahlreich, dass es überhaupt viel logischer erscheint, dass es mir gerade nicht gut geht. Ich will mal ein paar Beispiele nennen: Stress und Zoff in der Familie, mit dem Freund oder der Freundin, können einem doch einen ganzen Abend verhageln. Oder eine schlechte Note in der Schule, oder Probleme auf der Arbeit. Oder eine Krankheit, entweder bei einem selbst, oder bei einem Menschen der mir nahesteht. Sowa kann wirklich jede gute Stimmung verderben. Da will ich von den ganz großen Störquellen noch gar nicht mal reden, wie Naturkatastrophen, Ungerechtigkeit, Terror, Krieg und Gewalt.

Mit am Schlimmsten in diesem Kabinett der Störquellen finde ich ganz persönlich deren liebste Begleiterin, und diese Begleiterin hat auch einen Namen. Er lautet: Angst. Sie ist meistens etwas ganz fieses. Kommt ungefragt, bleibt solange sie mag und ist von uns nur sehr schwer, manchmal gar nicht in den Griff zu bekommen. Dann frage ich mich: werde ich mich mit meiner Familie wieder aussöhnen? Und was, wenn nicht? Hat mich mein Freund oder meine Freundin noch lieb, oder geht unsere Beziehung den Bach runter? Werde ich die



Versetzung in die nächste Schulklasse schaffen? Wird mein Chef mich anschreien? Werde ich die Krankheit überleben, oder wird sie mein Leben ganz massiv einschränken? Da fühlt man sich nicht mehr frei, sondern eingeeengt, irgendwie nicht mehr so leicht, sondern merkwürdig schwer. Wenn es ganz schlimm kommt, bleibt einem auch schon mal die Luft vor lauter Angst weg.

Das Wort Angst hat übrigens mit dem lateinischen Wort angustus bzw. angustia zu tun, was übersetzt so viel heißt wie Enge, Beengung oder Bedrängnis. Ihr kennt vielleicht vom Arzt den Begriff der Angina, der hat auch mit dem Wort zu tun. Aber daneben gibt es noch eine Verwandtschaft unseres Wortes für Angst, nämlich die Nähe zum lateinischen Wort angor, was so viel heißt wie würgen. Angst ist auf jeden Fall kein gutes Gefühl und eine treue Begleiterin all jener Störquellen, die uns einen schönen Abend verhageln können.

Jetzt könntet ihr mich vielleicht zurecht fragen, ob wir denn als Kirche nicht ein super Mittel gegen die Angst hätten? Einfach eine Pille schlucken und 20 Minuten später ist sie nicht mehr da. Das wäre toll. Und wenn wir als Kirche solche Pillen hätten, was denkt ihr, wie voll die Kirchen wären und was es dann an jedem Abend für Feste überall gäbe. Das wäre ja fast schon wie im Paradies. Und wenn ich das so schreibe, dann merkt ihr bereits, es gibt diese Pille einfach nicht. Wir haben kein Medikament, dass die Angst einfach so wegzaubert. Der Weg zurück ins Paradies ist für uns Menschen erst einmal noch verstellt. Da gibt es nix dran zu rütteln, die Tür ist zu. Aber zum

Glück nicht so ganz. Denn als Kirche haben wir schon etwas anzubieten, was die Angst ganz schön alt aussehen lassen kann. Und dieses Etwas nennen wir Glauben. Glauben ist das natürliche Gegenstück zur Angst. Wer glaubt, der spürt sie zwar trotzdem und trotzdem kann die Angst dann im Leben nicht mehr das letzte Wort haben. Glauben ist eine coole Sache, für jede Party und überhaupt immer im Leben.

Und jetzt kommt der Hammer. Glaube kostet nix, den bekommst du geschenkt. Aber Glaube muss auch in dir wachsen, reif werden. Darum gibt es in der Kirche viele Menschen, die dir vom Glauben erzählen wollen, damit du stärker darin wirst und somit die Angst immer weniger Möglichkeiten hat,

Kruttens Kolumne

Kolumne

Stein

Im letzten Jahr bin ich in die Berge gefahren. Genauer gesagt, nach Südtirol. Donnerwetter. Was waren das für gewaltige Felsbrocken, die dort zu sehen waren. Steine, alles Steine. Mhh, gerade heute Nachmittag musste ich darüber nachdenken. Ich hatte eine Beerdigung zu begleiten und die Urne in der die Asche des Verstorbenen aufbewahrt wird, stand auf einem dicken Steinklotz. Ich dachte mir bei dem Anblick, wie vergänglich ist doch so ein Menschenleben und wie unverrückbar, ja beinahe ewig so ein Felsklotz. Aber ist dies wirklich so? Sind Steine einfach nur so da? Natürlich nicht. Steine sind doch der Witterung ausgesetzt. Sie verwittern. Werden im Laufe ihrer Erdenjahre kleiner und kleiner. Selbst der größte Berg wird langsam von Wind und Wasser zerrieben. Immer kleiner gemacht. Was vorher groß und mächtig war, wird im Laufe des Steinlebens immer kleiner. Aus einem Berg werden Felsbrocken. Aus den Felsbrocken werden Steine. Aus Steinen wird Sand und Sand wird schließlich zu feinem Staub zermahlen. Wir merken das nicht so, weil unser Leben auf dieser Welt viel kürzer ist, als das Dasein eines Steines.

dich aus der Bahn zu werfen. Glauben ist nicht schwer, denn wir haben zum Glück ja auch noch einen Gott an unserer Seite, der uns dabei helfen will. Du, wie auch ich, wie eigentlich jeder Mensch, kann etwas für den Glauben tun. Und es könnte beispielsweise so bei dir aussehen:

Es war ein heißer Tag, am Abend besuchen dich Freunde. Es wird gegrillt, gelacht und Musik gemacht und du denkst für einen kurzen Moment, ganz fest in deinem Inneren: „Danke Gott“.

Liebe Grüße
Euer Kaplan Patrik Krutten



Der harte, ewige Stein, unverrückbar als Berg, manchmal unüberwindbar wird zerrieben zu feinem Staub. Und dann braucht es nur noch einen leichten Windhauch und der Steinstaub fängt an zu fliegen. Vom Wind in die Höhe getragen. Was für eine Veränderung. Steine sollen doch eigentlich zu Boden fallen. Aber am Ende ihres Steinseins, fliegen sie davon. Ganz leicht und unsichtbar.

Vielleicht ist es bei uns Menschen ganz genauso. Vielleicht sind wir den Steinen sogar ein bisschen ähnlich. Vielleicht verlieren wir im Laufe unseres Lebens, durch die äußeren Einflüsse, mehr und mehr das was uns hart macht. Mehr und mehr das, was uns am Boden gefangen hält. Vielleicht wird alles was in uns hart ist und schwer, am Ende unseres Lebens ganz fein zu Staub geworden sein. Und dann braucht es nur noch einen Hauch und auch wir fangen an zu fliegen. Ganz leicht, ganz unsichtbar und doch da.

Herzliche Grüße
Euer Patrik Krutten

Grußwort

Liebe Schützenjugend, liebe Freunde des BdSJ,

vor ungefähr drei Monaten wurde ich auf der DJR I-2017 zum neuen Diözesanjungschützenmeister gewählt. Ich möchte mich hierfür beim Rat für sein Vertrauen bedanken und freue mich bereits jetzt auf die neuen Aufgaben und Begegnungen mit euch/Ihnen. Weiterhin möchte ich mich auch bei meinem Vorgänger Frank Senger für die hervorragende Arbeit bedanken und wünsche ihm alles Gute für seinen weiteren Lebensweg. Wir hoffen, dass er dem BdSJ weiterhin verbunden bleiben wird.

Vor kurzem fand der 47. DJT unter dem Motto „Jungschützen – worauf du dich verlassen kannst“ in Bad Honningen statt. Hier erlebten unsere Jugendlichen wieder einen spannenden und abwechslungsreichen Tag mit den verschiedensten Angeboten. So feierten wir am frühen Morgen einen schönen Jugendgottesdienst mit unserem Diözesanpräses Patrik Krutten. Auf dem Festgelände wurde für Groß und Klein ein vielseitiges Rahmenprogramm angeboten und auf dem Schießstand konnten verschiedene Pokale und Orden geschossen werden.

Das Highlight des Tages bildete jedoch die Siegerehrung. Hierbei wurde unseren neuen Diözesanmajestäten ihre Insignien überreicht. Wir wünschen euch bereits jetzt ein unvergessliches Jahr und allen Startern am BJT „Gut Schuss“.

In diesem Jahr findet der BJT am 07.10. im Diözesanverband Köln statt. Ausrichter wird hier die Schützenbruderschaft Langenfeld-Richrath sein. Genauere Informationen hierzu erhaltet ihr noch von uns.

Die erste Jahreshälfte ist vorbei und wir genießen die Sommerferien. Diese Zeit ist geprägt von verschiedenen Jugendaktionen, sei es ein Zeltlager/Ferienfreizeit, ein Tagesausflug, besondere Trainingseinheiten z.B. Biathlon oder vieles mehr. All diese Aktionen stärken bei den Jugendlichen Teamgeist, Kameradschaft, Zusammenhalt und die Verbundenheit zur Gemeinschaft der Schützen. Solche Aktionen, welche jede Bruderschaft individuell gestaltet, sind existenziell wichtig



für den Fortbestand einer guten Jugendgruppe und somit auch für die Zukunft der Bruderschaft.

Um dieses Gemeinschaftsgefühl weiter zu stärken und einen Ort der Begegnung zu schaffen, findet auch in diesem Jahr wieder unser traditionelles BdSJ-Herbstbowling-Turnier statt. Hier kommen Jugendgruppen aus der ganzen Diözese zusammen, um bei einem spannenden Wettkampf ihr Können mit der Kugel zu zeigen. Jedoch ist es nicht nur ein Wettkampf bei dem es um den Sieg geht. Nein, hierbei geht es unter anderem auch darum, dass sich die Jugendlichen aus den verschiedenen Bruderschaften und Bezirken kennenlernen, dass neue Kontakte geknüpft werden und alte Bekannte wieder getroffen werden.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Verantwortlichen in der Jugendarbeit für Ihre herausragenden Leistungen bedanken, egal ob es Gruppenstunden, Schießtraining oder andere Aktivitäten sind, Ihr seid die wichtigsten Ansprechpartner eurer Jugendlichen vor Ort. Vielen Dank für eure gute Arbeit!

Herzliche Grüße
Timo Stahlhofen
Diözesanjungschützenmeister

Die Sonne lachte für die neuen Jugend-Majestäten beim Diözesanjugendschützentag

Bei strahlendem Sonnenschein und gefühlten 40 Grad wurde in Bad Hönningen im Bezirksverband Linz-Neuwied am 28. Mai der DJT begangen. Jung und Alt begegneten sich bereits morgens beim Frühstück im Schweiß ihres Angesichts und hatten einen spaßigen, geselligen und erfolgreichen Tag vor sich.

Nach Messe und Festzug wurden die Getränkestände gestürmt für eine erste Abkühlung. Die Stimmung war dennoch durchweg gut bei den rund 420 Festzug-teilnehmenden und den restlichen Besuchern. Vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten in Form von Leinwand und T-Shirt-Malen, Torwand schießen oder Rennsimulator boten sich den jungen Besucherinnen und Besuchern.

Der BdSJ war wie immer mit dem Info-Stand vertreten, bot Popcorn und T-Shirt malen an und beteiligte sich durch eine spaßige Fotoaktion an dem Projekt Zukunftszeit des BDKJ.

Der jüngste Nachwuchs beteiligte sich mit 25 Kindern am Bambinischießen, was direkt in der Halle ausgetragen und auf Leinwand übertragen wurde.

Zu Beginn der Siegerehrung wurde offiziell der Scheck für die Bolivienhilfe von der Kurtscheider Jugend an den BdSJ übergeben.

Dominik Krebs (Bezirksjugendschützenmeister Linz-Neuwied) bekam für seine Verdienste in der Jugendarbeit das silberne Jugendverdienstkreuz verliehen.

Ein ganz herzliches Dankeschön richtete DJM Timo Stahlhofen an Monika Backes (Referentin), Christine Winkler (Referentin) und Roswitha Jung (Verwaltungsfachkraft), ohne deren Unterstützung die ehrenamtliche Arbeit des Diözesanvorstandes kaum zustande käme.

Den Wanderpokal der Jungschützenmeister konnte Martin Breitbach der Bopparder Schützengesellschaft erringen, den Achim-Berens Wanderpokal Isabell Tullius (St. Hubertus Kaisersesch). Im Bezirksmannschaftsschießen hatte Mittelrhein-Untermosel die Nase vorn.

Und schließlich wurden die neuen Majestäten gekrönt. Wir gratulieren Diözesanprinz Maximilian Dräger, Diözesanschülerprinzessin Maike Back und Diözesanbambiniprinzessin Vanessa Seelig und wünschen ein aufregendes und schönes Amtsjahr! Tagesbeste Einzelschützin wurde Maria Kesselheim (Niederwerth) mit 49 Ringen, bei den Schützen Maximilian Dräger (Bad Bodendorf) mit 50 Ringen. Herzlichen Glückwunsch für diese guten Leistungen!





5. Diözesan-Bambini-prinzenschießen 2017

Platz	Name	Bruderschaft
1	Vanessa Seelig	Brachtendorf

Teilnehmer	Name	Bruderschaft
	Finn Ackermann	Weißenthurm
	Sarah Bäder	Weißenthurm
	Maximilian Dasbach	Rott/Wied
	Gabriel Dräger	Bad Bodendorf
	Merlin Eul	Bad Hönningen
	Lukas Gerlach	Kruft
	Cinthia Größges	Kruft
	Annabelle Gruchot	Luxem
	Jana Hengsberg	Bad Bodendorf
	Lara Hengsberg	Bad Bodendorf
	John-Aaron Kern	Kell
	Max Klatte	Rott/Wied
	Maximilian Merz	Kell
	Dominik Merz	Kell
	Luis Müller	Keldung
	Tobias Müller	Steinhardt
	Denise Perscheid	Weißenthurm
	Julian Rahms	Bad Hönningen
	Isabel Schleich	Miesenheim
	Lara Stötzer	KO-Ehrenbreitstein
	Elisabeth Szizepaniak	Miesenheim
	Lea Warzecha	Steinhardt
	Maya Warzecha	Steinhardt
	Kilian Wilhelmi	Kaisersesch



Diözesanschülerprinzenschießen 2017

Platz	Name	Bezirk	Ringe
1	Maike Back	Eifel	30
2	Yannick-Mathias Rabenhofer	Pellenz	30
3	Nico Simons	Maria-Laach	29
4	Patrick Tullius	Maria-Laach	29
5	Céline Schnitzius	Trier	28
6	Tim Danzebrink	Brohltal	28
7	Sara Brach	Wied	28
8	Jan Ackermann	Mittelrhein-Untermosel	28
9	Max-Lukas Müller	Maifeld	28
10	Til Lorscheid	Linz-Neuwied	28
11	Maximilian Pogacar	Rhein-Ahr	27
12	Paulo Collisy	Mittelrhein-Untermosel	25
13	Niklas Fornefeld	General Steffen	24
14	Benjamin Sauer	Rhein-Ahr	21
15	Max Hilgers	Pellenz	20
16	Jonas Stockhausen	Burg Altenwied	15

Diözesanprinzenschießen 2017

Platz	Name	Bezirk	Ringe
1	Maximilian Dräger	Rhein-Ahr	26
2	Anna-Lena Degen	Pellenz	26
3	Hauke Ottersbach	Rhein-Ahr	26
4	Maria Keßelheim	Mittelrhein-Untermosel	24
5	Maximilian Boos	Mittelrhein-Untermosel	23
6	Jonas Wallau	Burg Altenwied	22
7	Kathrin Barthelmes	General Steffen	22
8	Emilian Marzinzik	Maifeld	22
9	Isabell Tullius	Maria Laach	21
10	Peter Morhardt	Pellenz	21
11	Sebastian Heidgen	Linz-Neuwied	20
12	Marcel Borsch	Eifel	19
13	Alexander Wirfs	Wied	17
14	Annika Wilhelmi	Maria Laach	14

Bezirksmannschaftsschießen 2017

Platz	Bezirk	Schützen	Ringe	Gesamtringe
1	Mittelrhein-Untermosel	Maria Keßelheim	49	238
		Michèle-Claudia Schwidden	49	
		David Gottlob	48	
		Mark Hoffmann	47	
		Melanie Ferenc	45	
2	Maria-Laach			237
3	Wied			236
4	Linz-Neuwied			233
5	Burg-Altenwied			230
6	Rhein-Ahr			226
7	Maifeld			225
8	Eifel			221
9	Pellenz			220
10	Trier			162



Der BJT naht ...

Auch in diesem Jahr fiebern wir den Bundesjungschützertagen und den Schießwettkämpfen entgegen (dieses Jahr auf einen Tag verkürzt).

Da der neue Diözesanjungschützenmeister Timo Stahlhofen einmal die Ehre des Bundesprinzes erlangen konnte, haben wir uns gedacht er könnte seine Erfahrungen einmal mit allen Interessierten teilen und haben deshalb ein kleines Interview mit ihm geführt.

1. Stelle dich kurz vor (Name, Bruderschaft, etc.)

Timo Stahlhofen, St. Seb. Schützenbruderschaft Niederwerth, 27 Jahre, Bundesprinz 2011, Erzieher

2. Wann und wo wurdest du Bundesprinz?

2011 in Löningen (Diözese Münster)

3. Hast du dich auf besondere Weise auf das Bundes-schießen vorbereitet?

Seid dem Diözesanprinzenschießen trainierte ich wöchentlich mind. 2 mal Freihand und 1 Monat vorher zudem nur noch in Uniform.

4. Was war es für ein Gefühl, Bundesprinz zu werden?

Unbeschreiblich, ich hatte mir diesen Titel nie zu träumen gewagt, alleine soweit zu kommen war für mich schon das größte überhaupt. Ich sage es selber immer wieder: ich war schon bei vielen Siegerehrungen dabei, aber dieses Gefühl Bundesprinz zu werden ist einfach unbeschreiblich.

5. Wie war die Amtszeit? (wo bist du überall gewesen? wie hat man dich empfangen? wie war die Unterstützung durch die Bruderschaft? etc.)

In meiner Amtszeit habe ich gut 45 Termine war genommen, jeder einzelne war ein Erlebnis für sich und unbeschreiblich schön. Meine Bruderschaft hat mich hierbei immer unterstützt und ist mit mir immer mit einer kleinen Abordnung dabei gewesen, sodass ich nie alleine irgendwo war. Für uns alle war es eine einmalige Zeit und ein einmaliges Erlebnis, ich würde es jederzeit wiederholen.



6. Was hast du aus deiner Amtszeit „mitgenommen“? (Eindrücke, Erfahrungen etc.)

Viele Freundschaften und gute Bekannte, zudem hat es mir auch in meiner persönlichen Entwicklung viel gebracht und von den Erfahrungen und Erlebnissen reden wir heute auch immer noch gerne und freuen uns auf den verschiedenen Veranstaltungen alte Freunde wieder zutreffen.

7. Hast du Tipps für amtierende und zukünftige Bundesprinzessinnen und -prinzen?

Genießt die Zeit, sie ist einmalig und unbeschreiblich schön. Macht euch aber nicht zu viel Stress mit den Terminen, wägt ab wo ihr hin wollt bzw. müsst, damit ihr Zeit habt mit den Leuten ins Gespräch zu kommen und damit es nicht zu stressig wird, denn das wird es eh :-). Ich wünsche euch ein genauso schönes Bundesprinzenjahr wie ich es erleben durfte, es ist eine unvergessliche Zeit.



Vorlage Homepage

Hallo an alle Interessierten,

die folgende Umfrage ist aus einer Kooperation der Universität Paderborn und dem Bund der St. Sebastianus Schützenjugend (BdSJ) im Erzbistum Paderborn entstanden und bietet die perfekte Grundlage, die Zukunftsfähigkeit von Schützenvereinen, -gilden und -bruderschaften zu erfassen.

Ist Vereinsleben und ehrenamtliches Engagement bei den Schützen überhaupt zeitgemäß? Welches Bild tragen Schützen und Jungschützen eigentlich in die Öffentlichkeit? Uvm.

Nicht zuletzt spielt hier die Wahrnehmung der eigenen **Mitglieder**, aber auch von **Nicht-Schützen oder Verbandsunerfahrenen** eine tragende Rolle! Der BdSJ und die Universität Paderborn freuen sich auf **JEDEN** Teilnehmer und bieten am Ende der Umfrage tolle Gewinne, für die man sich eintragen kann! Zudem gibt es die Möglichkeit sich für die Zusendung der Ergebnisse anzumelden.

Einfach auf den Link <http://go.upb.de/schuetzen> klicken oder den **QR-Code** einscannen und loslegen!



Eure Schützenjugend (BdSJ) in Paderborn

Methodenbox

Bus Spiele

Lange Strecken im Bus oder im Auto unterwegs können ganz schön langweilig werden. Ein paar Spielchen für zwischendurch können die Stimmung heben und für Abwechslung sorgen.

1 Stadt – Land – Fluss

Es wird Stift und Papier benötigt. Auf jedes Papier werden Spalten eingetragen mit den Spaltenköpfen Stadt, Land, Fluss, Name, Beruf, Tiere, Pflanzen, Tätigkeitswörter, Adjektive, etc. Wahllos wird ein Buchstabe (durch gedankliches Auf-sagen des Alphabets und Stoppruf eines Spielers) genannt. Sofort schreibt jedes zu jeder Spalte ein passendes Wort auf. Wer als erster fertig ist sagt Stopp und niemand darf mehr einen Begriff notieren. Nun wird abgeglichen wer welche Namen aufgeschrieben hat. Für jeden vorhandenen Namen gibt es einen Punkt. Für jeden richtigen Namen, den sonst kein anderer hat gibt es 2 Punkte, 3 Punkte gibt es für Begriffe in einer Spalte, in welcher ansonsten niemand etwas eingetragen hat. Das Spiel erfordert Ehrlichkeit, da schwer nachgeprüft werden kann, ob alle Angaben stimmen. Ggf. kann der Nebensitzer die Auswertung übernehmen.

2 Längstes Wort bilden

Es wird Stift und Papier benötigt. Der Spielleiter nennt 15 Buchstaben. Jeder muss nun daraus das längste Wort bilden. Alternativ können auch 2 oder mehr Wörter gebildet werden, die kreuzworträtselartig verbunden sind.

3 Ich sehe was du nicht siehst

Ein Mitspieler sucht sich einen Gegenstand im Bus oder in der gerade vorbeifahrenden Gegend aus und sagt: „Ich sehe was du nicht siehst und das ist ... (weiß)!“. Die restlichen Gruppenmitglieder raten nun um welchen Gegenstand es sich handelt könnte. Es können weitere Tipps gegeben werden. (weiß zum Beispiel die Straßenmarkierung, Markierungspfosten).

4 Wer sieht zuerst ...

Der jüngste Spieler darf beginnen und sich einen Gegenstand oder irgend etwas einfallen lassen, was man auf der Straße



oder Gegend als Erster sehen/entdecken soll. Zum Beispiel: Wer sieht zuerst einen Kinderwagen oder Werbeplakat oder Kuh...? Je nachdem wo man gerade lang fährt und wie schnell was entdeckt werden darf und immer der als Erster es entdeckt darf sich was einfallen lassen. So wird jede Fahrt kurzweilig und man schaut viiiel bewusster in die Gegend ...

5 Kennzeichenquiz

Vorbeifahrende Autokennzeichen müssen erkannt und benannt werden. Für jede korrekte Nennung gibt es einen Punkt.

6 Allerlei Ableitungsmöglichkeiten...

- Bei einer Autofahrt kann man von den polizeilichen Kennzeichen Worte ableiten (RA-BE, W-AS oder SO-LL als Beispiele) oder aus den Ziffern Rechenaufgaben (+, -, x, /, aber auch Potenzen und Wurzelziehen) bilden.
- Auch kann man versuchen, die Kreis-/Stadtkürzel als chemische Zeichen zu lesen oder zu erzählen, was man über den Kreis/die Stadt weiß.
- Bei Aufschriften der Lkws kann man die Texte vorlesen und ausländischen übersetzen. Manche Firmenaufschriften lassen Vermutungen zu, was produziert oder transportiert wird.
- Beobachtungen zu Defekten an der Lichtenanlage vorne, aber mehr hinten können die Aufmerksamkeit erhöhen.
- Auf Fehlverhalten (kein Blinkzeichen bei Überholen oder Spurwechsel und fehlendes Fahrlicht bei schlechter Sicht) können angemerkt werden.
- Wegweiser und Ausfahrtschilder (Autobahnfahrten) können Anregungen zu Wissensmeldungen sein.
- Die Fahrtroute im Straßenatlas zu verfolgen bringt sicherlich mehr geografisches Wissen.

7 Kennzeichen-Sätze

Im Auto oder Bus kann man mit Hilfe der Kennzeichen der anderen Fahrzeuge möglichst schnell sinnvolle Sätze oder Aussagen treffen. Die Ziffern spielen keine Rolle, können aber als „Zusatzpunkte“ gewertet werden, falls es gelingt, sie einzubinden.

Z.B. HAL - LE 237 = „Hans Albers' Lieder lullen ein“ oder „Herbert arbeitet Luise lange ein“ etc.

8 Diverse Magnetspiele (Mühle, Dame, Schach) oder Spielkarten

Bewährt haben sich auch die Mitnahme diverser Magnet-spiele wie Mühle, Dame, Schach oder Spielkarten bzw. Quartettkarten.

9 Personen erraten

Benötigt: Stift, Rolle Kreppband

Spiel: Jeder bekommt den Namen einer bekannten Person mittels eines Stück Kreppband auf die Stirn geklebt. Beispielsweise: Angela Merkel, Papst, Michael Ballack, Günther Jauch, etc. Reihum darf jeder Fragen stellen, die von der Gruppe nur mit Ja oder Nein beantwortet werden können. Bei einem Ja darf eine weitere Frage gestellt werden, bei einem Nein ist der Nächste an der Reihe.

10 Schiffe versenken

Benötigt: Papier, Stifte

Jeder Spieler zeichnet sich zwei Gitter nach vereinbarter Größe (mind. 8 x 8 Felder, eher mehr) und beschriftet die Spalten mit Zahlen und die Zeilen mit Buchstaben. In dem eigenen Feld trägt nun jeder für die anderen nicht sichtbar seine Flotte ein. Diese besteht je nach Feldgröße aus Schiffen der Längen 5,4,3,2 und 1 Kästchen (wird von den Spielern vereinbart). Beispiel: Ein Spielfeld mit 10 x 10 Kästchen und 1 5er-Schiff, 2 4er-Schiffen, 3 3er-Schiffen und 4 2er-Schiffen. Diese dürfen im Feld beliebig verteilt werden, allerdings dürfen sie sich nicht berühren und nicht diagonal gelegt werden. Nach der Vorbereitung wird dann immer abwechselnd „geschossen“, in der Hoffnung ein Schiff des Gegenübers zu treffen. Wurden alle Teile des Schiffes getroffen, gilt es als versenkt. Wer zuerst alle Schiffe des Gegenübers versenkt hat, gewinnt das Spiel.

www.praxis-jugendarbeit.de

Quartalszahlen

Quartalszahlen

BdSJ: Der BJT findet in diesem Jahr als **eintägige** Veranstaltung statt. Weitere Infos siehe Seite 28.

BHDS: Die St. Sebastianus Bruderschaft und Schützengilde e.V. Nickenich feiert in diesem Jahr **275-jähriges** Bestehen.

Bistum: Fast **32.000** Menschen besuchten in diesem Jahr die Heilig-Rock-Tage in Trier.

BDKJ: Bereits über **90.000** Stunden habt ihr durch euren Einsatz zur Aktion Zukunftszeit beigetragen.

Der BdSJ ist bunt

Fotoaktion im Rahmen des DJT 2017

Dank eurer zahlreichen Beteiligung konnten wir beim DJT in Bad Hönningen 176 Aktionsstunden auf das Konto der Aktion Zukunftszeit buchen.

Danke dafür!





Jonas Stockhausen und Jonas Wallau sind die neuen Bezirksprinzen im Bezirk Burg Altenwied

Am 6. Mai ermittelte der Bezirksverband Burg Altenwied seinen neuen Bezirksschülerprinzen, sowie Jungschützenprinzen. Von den insgesamt neun im Bezirk vertretenden Bruderschaften konnten 10 Anwärter aus der Jung- und Schülerschützenklasse begrüßt werden. Sie sollten nun unter sich die Nachfolge der noch amtierenden Majestäten Maria Fuhr und Marcel Niquet ausschießen.

Nach einem engen Wettkampf konnten der erste Bezirksbundesmeister Heinz-Dieter Werner und der Schießmeister Erich Homscheid folgende Ergebnisse bekannt geben: In der Schülerklasse errangen gleich drei Schützen das gleiche Ergebnis von jeweils 29 Ringen. Mit dem besten Teiler konnte sich hier Jonas Stockhausen aus der Bruderschaft Buchholz durchsetzen. Neuer Jungschützenprinz wurde mit 25 Ringen Jonas Wallau aus der Bruderschaft Rott. Beide dürfen nun um die Würde des Diözesanjung- bzw. Schülerprinzen am 28. Mai in Bad Hönningen antreten.

Mirko Hoffmann



Bild: Heinz-Dieter Werner, Jonas Wallau, Jonas Stockhausen, Marcel Niquet, Erich Homscheid

Drei Bezirksmajestäten des Jahres 2016/17 kommen aus Leubsdorf

Nachdem Jörg Weidenbach, der Hauptmann der Leubsdorfer Schützen sich in Rothe Kreuz den Titel des Bezirkskönigs für das Regenschaftsjahr 2016/17 sicherte, machten es ihm der Schützennachwuchs am Bezirksjungschützertag auf der eigenen Schiessanlage in Leubsdorf nach.



Bezirksjungschützenprinz wurde Sebastian Heidger und den Titel des Bezirksschülerprinzen sicherte sich Til Lorscheid. Erstmals im Bezirk Linz-Neuwied sind somit alle drei Bezirkstitel in einem Verein beheimatet, was auch im gesamten Bund der Historischen Deutschen Schützen nicht oft geschehen dürfte.

Alle Leubsdorfer sind stolz auf die erfolgreichen Schützen, die diesen schönen Erfolg für die kleine Bruderschaft am Rhein erringen konnten.

Manfred Lorscheid

Spende an ambulantes Kinder- und Jugendhospiz Koblenz

Anlässlich des Bezirksjungschützertages der St. Sebastianus Schützenjugend (BdSJ) des Bezirksverbandes Mittelrhein-Untermosel am 9. April 2017 in Kettig, wurde der Erlös des ausgeschossenen Sozialadlers und der spontanen Hutsammlung, zu Gunsten des ambulanten Kinder- und Jugendhospizes in Koblenz gespendet.



An die Teamleitung Frau Jessica Lehnen, konnte somit ein Scheck in Höhe von 277,40 Euro durch den Bezirksjungschützenmeister Jürgen Sass (Mülheim) überreicht werden. Das Kinder- und Jugendhospiz trägt und finanziert sich ausschließlich über Spenden und unterstützt Familien in denen ein Kind aufgrund einer Erkrankung eine begrenzte Lebenszeit hat. Frau Lehnen stellte kurz die Arbeit des Hospizes vor und dankte den anwesenden Jugendlichen für ihren Einsatz und freut sich auch im Namen aller Betreuten für diese freundliche Geste und Unterstützung.

Auf dem Bild von links nach rechts: Joachim Berens (Bundesmeister), Frau Lehnen, Jessica Lehnen (Teamleitung), Jürgen Sass (Bezirksjungschützenmeister), Timo Stahlhofen (Diözesanjungschützenmeister), Jan Bähner (stellv. Diözesanjungschützenmeister)

Jürgen Sass

Bezirksjungschützentag Mittelrhein-Untermosel in Kettig

Zum Bezirksjungschützentag des Bezirksverbandes Mittelrhein-Untermosel in Kettig, begrüßten die Bezirksjungschützenmeister Jürgen Sass (Mülheim), Eric Stumm (Gondorf) und Dirk Mehlem (Kettig) zahlreiche Bambini-, Schüler- und Jungschützen mit ihren Betreuern. Bereits zum zweiten Mal, starteten die ganz Kleinen (6 bis 12 Jahre), unsere Bambinis, und schossen mit einem Laserlichtpunktgewehr um die Würde des Bezirksbambiniprinzen.

Den Erlös des ausgeschossenen Sozialadlers und die spontan durchgeführte Hutsammlung wurde zu Gunsten des ambulanten Kinder- und Jugendhospizes in Koblenz gespendet. An die Teamleitung Frau Jessica Lehnen, konnte ein Scheck in Höhe von 277,40 Euro durch den Bezirksjungschützenmeister Jürgen Sass überreicht werden.

Das Kinder- und Jugendhospiz trägt und finanziert sich ausschließlich über Spenden und unterstützt Familien, in denen ein Kind aufgrund einer Erkrankung eine begrenzte Lebenszeit hat. Frau Lehnen stellte kurz die Arbeit des Hospizes vor und dankte den anwesenden Jugendlichen für ihren Einsatz und freut sich auch im Namen aller Betreuten für diese freundliche Geste und Unterstützung.

Bambiniprinzessin wurde Lara Stotze mit 48 Ringen aus Ehrenbreitstein sie bekam die neue Bambiniprinzenkette verliehen. Neuer Bezirksschülerprinz wurde Jan Ackermann aus Weißenthurm mit 30 Ringen. Neue Bezirksprinzessin ist Maria Keßelheim aus Niederwerth.

Die jeweils beiden Erstplatzierten Schüler- und Jugendprinzen dürfen am 29. Mai 2017 in Bad Honningen um die Würde des Diözesanschüler- und Jungschützenprinzen der Diözese Trier schießen.

Norbert Stahl



Bezirksprinzenschießen in Krufft

Zahlreiche Bambini-, Schüler- und Jungschützen hatten sich am 29. April 2017 in der Schützenhalle in Krufft versammelt. Die gastgebende Bruderschaft hatte sich jedwede Mühe gegeben, den Gästen einen kurzweiligen und angenehmen Tag zu bereiten. So stand neben entsprechender Bewirtung zur Überbrückung der schießfreien Zeit eine große Anzahl an Spiel- und Sportgeräten zur Verfügung.

Bezirksjungschützenmeister, Manfred Fröhlig, begrüßte alle Anwesenden und eröffnete die Wettkämpfe.

Zum Ausschießen des Bezirkswanderpokals waren 7 Mannschaften angetreten. Es siegte die Gastgebermannschaft aus Krufft.

Der Bezirksverband hat nunmehr im dritten Jahr die Ermittlung eines Bambiniprinzen in das Bezirksprinzenschießen aufgenommen.

Waren es 2015 nur zwei und im letzten Jahr vier Bambinischützen, so waren in diesem Jahr gleich acht am Start. Die Verantwortlichen bewerteten dies als Erfolg – diese Möglichkeit der Nachwuchsgewinnung scheint angenommen zu werden und Fahrt aufzunehmen.

Beim Wettkampf um die Würde des Bezirksschülerprinzen gingen 10 und beim Wettkampf um die des Bezirksjugendprinzen fünf Teilnehmer an den Start.

Die folgenden Schützen sicherten sich die Prinzenwürde:

Bezirksbambiniprinz:

Lukas Gerlach (St. Seb. Krufft)

Bezirksschülerprinz:

Yannick Rabenhofer (St. Hub. Miesenheim)

Bezirksprinzessin:

Anna-Lena Degen (St. Hub. Wehr)

Nach erfolgter Siegerehrung bedankte sich Bezirksjungschützenmeister, Manfred Fröhlig, bei allen, die zum Gelingen dieses sehr schönen Tages beigetragen hatten.

Die Jungschützenmeister des Bezirksverbandes und seiner Bruderschaften gratulieren den neuen Silberträgern!

Manfred Fröhlig
Bezirksjungschützenmeister Pellenz



von links nach rechts:
Bez. Bundesmeister Alfred Degen,
Bez. Königspaar Markus und Claudia Pleinen,
Bez. Bambiniprinz Lukas Gerlach,
Bez. Jugendprinz Anna-Lena Degen,
Bez. Schülerprinz Yannick Rabenhofer,
Stv. Bez. Bundesmeisterin Gertrud Otto,
Ehren Bez. Jungschützenmeister Walter Fink,
Bez. Jungschützenmeister Manfred Fröhlig

Jugendrundewettkämpfe 2017 Bezirk Wied



Die Jugendrundewettkämpfe vom Bezirk Wied sind abgeschlossen. Im diesem Jahr war das besondere, dass vom Bezirk Burg Altenwied drei weitere, und damit insgesamt sieben, Bruderschaften teilnahmen.

Mit insgesamt vier Wettkämpfen und über 40 Jungschützen aus den Bruderschaften Strödt, Steinhardt, Kurtscheid, Niederbreitbach, Irlich und Rott-Wied war dieses Jahr die Beteiligung wieder ein großer Erfolg.

In der Schülerklasse wurden 20 Schuss aufgelegt geschossen, wobei die Schützinnen und Schützen der Bruderschaft St. Georg Strödt mit 571 Ringen am erfolgreichsten waren. Beste Einzelschülerschützin war die Strödterin Linda Frings mit 191 Ringen.



Die Jugend gab in der Freihand-Disziplin ebenfalls jeweils 20 Schuss ab. Die St. Hubertus Bruderschaft Kurtscheid erlangten mit 483 Ringen den Mannschaftssieg und stellten mit Alexander Wirfs (169 Ringe) den besten Einzelschützen.

Die Schüler- und Jungschützen hatten viel Spaß bei den Wettkämpfen und freuen sich schon auf das nächste Jahr, mit vielleicht noch mehr Mannschaften.

Allen Helfern aus den einzelnen Schützenbruderschaften die uns tatkräftig unterstützt haben gilt mein Dank.

Dennis Schmitz
Bezirksjungschützenmeister
Bezirk Wied



Strahlende Gesichter beim Maifelder Jungschützentag

Am 02.04.2017 trafen sich die Jungschützen des Bezirksverbandes Maifeld um ihren Tag zu feiern. Los ging es mit einem Jugendgottesdienst, gestaltet durch Bezirkspräses Winfried Stadtfeld. Im Anschluss ging es mit einem Festzug durch die Straßen von Kattenes zum Bürgerhaus.

Dort begrüßten Brudermeister Jörg Bender, Bezirksjungschützenmeister Felix Stenzel, Bezirksbundesmeister Hubert Mohr und der frisch gewählte Diözesanjungschützenmeister Timo Stahlhofen die Gäste und wünschten allen Jungschützen eine ruhige Hand und „Gut Schuss“ für die Schießwettbewerbe.

Ein Highlight war der Spieleparcours. Dieser wurde von den Jungschützen der gastgebenden Bruderschaft organisiert und betreut. Beim Kegeln auf einer selbstgebauten Kegelbahn, beim Kartenhaus bauen, beim Bottle-Flip, sowie weiteren Stationen kam bei den Jungschützen keine Langeweile auf.

Trotz des tollen Rahmenprogramms wurde die Siegerehrung der Schießwettbewerbe mit Spannung erwartet. Zunächst wurden die Sieger der Bezirksmeisterschaften der Jugend

und des Rahmenprogramms geehrt. Danach folgte die Ehrung des Jungschützenmeisterwanderpokals. Dieser geht in diesem Jahr nach Kalt an Michaela Horst. Beim Wettkampf um die Wanderkette der Mannschaft boten sich zwei Bruderschaften ein Kopf an Kopf Rennen. Mit einem Ring Vorsprung errang in diesem Jahr die Mannschaft aus Kattenes den Sieg. Jetzt standen noch zwei Entscheidungen aus. Bevor diese bekanntgegeben wurden bedankte sich Hubert Mohr bei der Schützengilde Kattenes für ihr Bereitschaft und ihren tollen Einsatz.

Nun waren die Jungschützen kaum noch zu halten. Alle wollten endlich wissen, wer die neuen Bezirksjungschützenmajestäten sind. Neuer Bezirksschülerprinz wurde Max Müller, St. Seb. Keldung. Neuer Bezirksprinz wurde Emilian Marzinik, St. Seb. Gering.

Wir wünschen unseren beiden Majestäten, sowie der Bezirksmannschaft „Gut Schuss“ auf dem Diözesanjungschützentag, am 28.05.2017 in Bad Hönningen.

Christiane Stenzel
Stellv. Bezirksjungschützenmeisterin



Bezirk Rhein-Ahr Schützen ermitteln neue Jugendmajestäten auf der Bezirksebene in Heimersheim

Nach der Begrüßung durch den Bundesmeister Sigi Belz und den stellv. Bezirksjungschützenmeister Karsten Eller die in Zusammenarbeit mit dem Bezirksvorstand sowie dem Ausrichtendem Verein St. Seb. Heimersheim den Bezirksjungschützenntag Vorbereiteten, stimmte der Bezirkspräses Herbert Ritterath mit einem Wortgottesdienst, in dem die Anwesenden Jung und Altschützen miteingebunden wurden in den Tag ein.

Bevor die jungen Nachwuchstalente aus den Ortsvereinen von Oberwinter, Bad Bodendorf, Sinzig, Remagen, und die des ausrichtenden Vereins Heimersheim an den Start gingen, wurde noch eine Urkunde mit Dank und Anerkennung an die geleisteten Dienste in seinem Amt als Bezirksjungschützenmeister Gerd Bollig in Abwesenheit, der aus Privaten Gründen das Amt nicht mehr ausüben kann, verliehen.

Bei den Schießsportwettbewerben des BJT (Bezirksjungschützenntag) in Heimersheim wurden die neuen Majestäten ermittelt.

Die St. Seb. Bad Bodendorf und der Verein die St. Seb. Sinzig stellen 2017 die Jugendmajestäten im Bezirksverband Rhein-Ahr.

Maximilian Dräger aus Bad Bodendorf ist neuer Jungschützenprinz. Er setzte sich mit 28 von 30 möglichen Punkten mit dem Luftgewehr, stehend freihand, gegen starke Konkurrenz durch.

Schülerprinz wurde Benjamin Sauer aus Sinzig, der mit 3 Schuss mit dem Luftgewehr aufgelegt, das Höchstergebnis von 30 Ringen erzielte. Die beiden Sieger werden, zusammen mit den jeweils Zweitplatzierten, Sascha Gerhartz aus Heimersheim bei den Jugendlichen und Maximilian Pogacar aus Bad Bodendorf in der Schülerklasse, am 28. Mai in Bad Honnigen, den Bezirksverband Rhein-Ahr beim dortigen Diözesanjungschützenntag vertreten.

Spannende Wettkämpfe, auch im Rahmenprogramm Neben den beiden Prinzenschießen konnten in verschiedenen Wettbewerben alle Anwesenden ihre Treffsicherheit beweisen und in diversen Serienschießen um Sachpreise und Pokale antreten.

Die Schützengesellschaft Heimersheim, als Ausrichter des BJT 2017 der Jugendlichen des Bezirksverbands Rhein-Ahr im noch recht jungen Schützenjahr, hat unter der Regie von Brudermeister Marco Schmieding ein sehr abwechslungsreiches Programm, wie z.B. Kicker, Darts, Tischtennis, und noch einiges mehr auf die Beine gestellt.

Die Sieger der Rahmenwettbewerbe:

Das Serienschießen der Schüler entschied Katharina Zimmerfeld aus Remagen mit 48 von 50 möglichen Punkten für sich. Im gleichen Wettbewerb siegte in der Jugendklasse Ivonne Gerhartz aus Heimersheim mit 50 von 50 Punkten.

Beim Mannschaftsserienschießen in dem auch die Betreuer der Jugendlichen in die Teams integriert waren, siegte die Mannschaft von St. Seb. Bad Bodendorf in der Besetzung: Maximilian Dräger, Timo Dräger und Daniela Dräger mit 85 von 90 möglichen Punkten mit knappem Vorsprung.

Nachdem die Schießwettbewerbe des Bezirksjungschützenntag (BJT) in diesem Jahr in Heimersheim beendet waren, wurde im Losverfahren der Austragungsort für die Veranstaltung 2018 unter den teilnehmenden Mitgliedsvereinen, mit Ausnahme der jetzt gastgebenden Schützengesellschaft aus Heimersheim, neu vergeben. Als Sieger ermittelte man St. Seb. Sinzig als nächsten Ausrichter für den BJT 2018.

Karsten Eller

Stellv. Bezirksjungschützenmeister



Namen von links:

*Bezirksbundesmeister Sigmund Belz, Bezirkspräses Pastor Herbert Ritterath
Bezirksjungschützenprinz Maximilian Dräger, 2. Bezirksschülerprinz Maximilian Pogacar
Bezirksschülerprinz Benjamin Sauer, 2. Bezirksjungschützenprinz Sascha Gerhartz
stellv. Bezirksjungschützenmeister Karsten Eller*



AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 20 * C+M+B+18

Liebe KollegInnen, liebe BistumshelferInnen, liebe Interessierte,

unser Bistum richtet in diesem Jahr ein besonderes Highlight aus. Die bundesweite Eröffnung der Aktion Dreikönigssingen 2018 findet am **29. Dezember 2017 von 10.00 – 16.00 Uhr in Trier** statt.

Sie wird gemeinsam vom Bistum Trier, dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) mit seinen Jugendverbänden und vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ gestaltet. Bei der weltweit größten Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder machen sich viele Mädchen und Jungen rund um den Dreikönigstag bei Schnee und Kälte in königlichen Gewändern auf den Weg, Gottes Segen zu den Menschen zu bringen und Geld für Kinder in Not zu sammeln. 2018 steht die Aktion Dreikönigssingen unter dem Motto „Segen bringen, Segen sein. Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit“.

Zur bundesweiten Aussendung der Sternsinger in Trier werden ca. 1500 Kinder zu einem abwechslungsreichen Programm erwartet:

09.30h	Anreise
10.00h	Begrüßung in St. Maximin
10.30h	4 Angebote (Mitmachtheater, Kino, kreative Aktionen und Sternsingen)
12.30h	Mittagessen
14.00h	Sternsingerzug zum Dom
14.30h	Gruppenfoto
15.00h	Wortgottesdienst im Dom
16.00h	Abreise

Zur Vorbereitung und Durchführung der bundesweiten Eröffnung der Aktion Dreikönigssingen 2018 benötigen wir viele fleißige Hände und tatkräftige Unterstützung in verschiedenen Bereichen!

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie und ihr uns an diesem Tag und am Vorabend unterstützt und so zum Gelingen der Aktion beiträgt, um gemeinsam einen unvergesslichen Tag für die Sternsinger aus ganz Deutschland in Trier zu ermöglichen.

Vielen Dank!!!

Im Namen des gesamten Vorbereitungsteams

Rainer Schulze, BDKJ-Diözesanvorsitzender

Zur Einteilung der Dienste und weiteren Absprachen gibt es zwei Vorbereitungstermine:

- **16. September 2017, 10.00 – 13.00 Uhr, Cafeteria des Bischöflichen Generalvikariats**
- **01. Dezember 2017, 17.00 – 19.00 Uhr, Cafeteria des Bischöflichen Generalvikariats**



AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 20 * C+M+B+18

Ich helfe mit ...

Vor- und Nachname

Anschrift

Einrichtung/Pfarrei/Gruppe

E-Mail Adresse

Telefonnummer

Handynummer

Ich möchte meine Unterstützung in folgenden Bereichen anbieten:

- Infopunkt
- Ordnerdienst (St. Maximin, Sternsingerzug, Dom, etc.)
- Organisatorische Aufgaben (Anmeldung, Garderobe, etc.)
- Inhaltliche Aufgaben (kreative Aktionen, Begleitung und Moderation Kino, etc.)
- Verpflegungsstationen
- Auf- und Abbau

Datum und Unterschrift

Gerne können Sie / könnt ihr eure Rückmeldungen mit den entsprechenden Angaben

- per Email an folgende Adresse senden: Wolfgang.Meyer@bgv-trier.de
- per Post an Bischöfliches Generalvikariat, Arbeitsbereich Bistumsveranstaltungen, Mustorstraße 2, 54290 Trier oder
- per Fax an 0651/7105-515 senden.

Bambinischießen in Dünfus

Präzision und Konzentration erlernen und verbessern

Wer denkt, Sportschießen sei nichts weiter als „Durchladen, Anlegen, Schießen“ - hat weit gefehlt!

Bei dem Präzisionssport sind ruhige Hände gefragt. Von Nöten ist eine große Konzentration. Für die meisten Schützen ein netter Ausgleich zum stressigen und leistungsgierigen Alltag in der heutigen Zeit.

Will man mehr als nur einen Glückstreffer landen, ist regelmäßiges Training, Durchhaltevermögen und Ausdauer von Nöten. Dadurch verbessern sich vor allem die Konzentrationsfähigkeit und das Feingefühl.

Zahlreiche Wettbewerbe, Abwechslung im Schießbetrieb und den Disziplinen sorgen dafür dass es nie langweilig wird.

Achtung! Jetzt ganz neu bei den Dünfuser Schützen:

Kinderschießen (Bambinischießen)

Damit auch Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren den Schießsport erlernen können und sich vor allem bei Ihnen die Konzentrationsfähigkeit durch diesen Sport fördern lässt hat unser Verein einen brandneuen Simulator der Firma DISAG RedDot und ein von Feinwerkbau luftgewehrähnliches Lasergewehr angeschafft. Das Lasergewehr ist für Kinder völlig ungefährlich und es ist einem echten Luftgewehr nachgebaut, damit die Kinder dann ab 12 schon die Erfahrung in der Schülerklasse beim Luftgewehrschießen anwenden können.

Wir freuen uns über jeden Interessenten, ob Kinder, Jugendliche oder Erwachsene bei uns vorbei zu schauen und den Schießsport auszuprobieren. Die Schützenhalle ist regelmäßig jeden Sonntag ab 10:00 Uhr geöffnet. Jugendschießen ist mittwochs ab 18:00 Uhr.

Weitere Infos ...

bei Brudermeister Wolfgang Horst unter 0174/4054757 oder wolli-horst@web.de

bei Jugendwart Jörg Delway unter 0170/7830149 oder info@holzfuershaus.de



Qualifikation für das Bundesprinzenschießen

Der Besuch des Diözesanjungschützentages am 28. Mai in Bad Hönningen hat sich gelohnt. Patrick Tullius qualifizierte sich mit 29 Ringen für das Bundesprinzenschießen am 7. Oktober in Langenfeld-Richrath.



Seine Schwester Isabell Tullius errang den Achin-Berens-Wanderpokal.



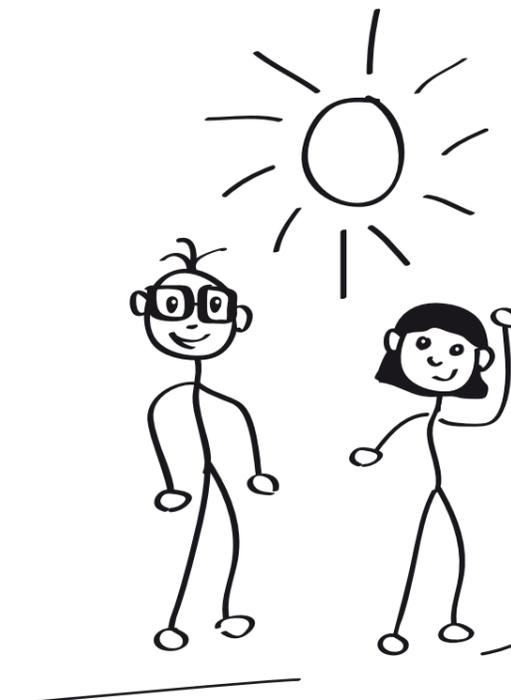
Zusammen mit der Mannschaft wurden sie zweiter nach der Jugend aus dem Bezirk Mittelrhein-Untermosel im Bezirksmannschaftsschießen.

Gut gemacht und weiterhin gut Schuss!

Jeanette Göbel

Schießmeisterin Damen, St. Hubertus Kaisersesch

Stv. DJM Geschäftsführung und Pressereferentin BdSJ-Trier



AnsprechpartnerInnen bei sexualisierter Gewalt

Wenn Du sexualisierte Grenzverletzungen oder Übergriffe vermutest, beobachtest, mitbekommst oder selbst erlebt hast, können wir Dir helfen.

Mit uns kannst Du ein erstes Gespräch führen, in dem wir gemeinsam schauen wie es weiter gehen kann.

Wir haben ein offenes Ohr für Dich!



Sarah Steuer

E-Mail: sarah_steuer@web.de
Telefon: (01 51) 11 30 84 53



Caroline Barbian

E-Mail: caroline.barbian@kjjg-trier.de
Telefon: (01 51) 11 30 84 51



Nina Ketzner

E-Mail: ninaketzner@dpsg-koblenz.de
Telefon: (01 51) 11 30 84 55



Jonas Becker

E-Mail: jonas.becker@ksj-trier.de
Telefon: (01 51) 11 30 84 59



Mona Neumann-Biewen

E-Mail: mona.neumann-biewen@psg-trier.de
Telefon: (01 51) 11 30 84 54



Sandra Schmolawe

E-Mail: sandra.schmolawe@dpsg-trier.de
Telefon: (01 51) 11 30 84 57



Daniel Klasen

E-Mail: daniel_dpsg-rehlingen@web.de
Telefon: (01 51) 11 30 84 58



Broschüre
„Schutz von Kindern und Jugendlichen“, mit weiteren Infos und vielen Kontakt- und Beratungsstellen.

www.bdkj-trier.de/praevention/broschuere



BUNDEJUNGSCHÜTZENTAG
Aus alter Wurzel „Junge Kraft“
2017
RICHATH

BUNDEJUNGSCHÜTZENTAG
7. OKTOBER 2017

Gastgeber:
St. Seb. Schützenbruderschaft Langenfeld-Richrath
Kaiserstraße 60 - 40764 Langenfeld-Richrath

Programmablauf:

8.00 Uhr
Eintreffen der Teilnehmer / Frühstück
09:00 Uhr
Beginn der Wettkämpfe
10:30 Uhr
Start des Rahmenprogramms
15:30 Uhr
Jugendgottesdienst
17:00 Uhr
Festumzug
18:00 Uhr
Siegerehrung & Bekanntgabe der neuen Majestäten
19:30 Uhr
Beginn der BJT-Party mit Live-Musik von:




Für eine optimale Planung benötigen wir bis zum **31.08.2017** Eure Anmeldung über das Anmeldeformular unter www.bdsj.de/bjt-anmeldung.

Zum Dank für Eure Unterstützung erhaltet Ihr einen Verzehrsgutschein in Höhe von **4,- EUR** pro Person.



BdSJ

Pinnowand

Der Schülerkalender 2017/2018 kommt pünktlich vor dem neuen Schuljahr bei euren Jungschützenmeistern an!



Wir verleihen Lasergewehr, Popcornmaschine und Jugendherbergsausweis

Herzlichen Glückwunsch an Diözesanprinz Maximilian Dräger, Diözesanschülerprinzessin Maike Back und Diözesanbambiniprinzessin Vanessa Seelig

Das Herbst-Bowling am 15. September 2017 war schnell ausgebucht, mittlerweile sind alle Bahnen vergeben.

Vorankündigung:
Samstag, 25.11.2017
JuLeiCa-Auffrischung zum Thema „Medien“



BuFDI 2017: Der BDKJ sucht einen interessierte/n Jugendliche/n ab 18 Jahren, der im BDKJ Trier mitarbeitet und sich einbringt.